

Werk

Titel: Die Eisenbahnen in der Colonie Neu-Süd-Wales

Ort: Berlin

Jahr: 1869

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?391365657_1869_0004|LOG_0013

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

Alterthums zu bezeichnen pflegen. Bei näherer Untersuchung fand der Reisende auf der Spitze eines in das Thal des Kajalyk steil abfallenden Hügels die genau rechtwinklig angelegten Substructionen einer Akropole, deren westliche Seite, als die allein vom Plateau aus angreifbare, außerdem noch von einem Wallgraben geschützt war. Eine der Burgmauer sich anschließende, am Rande des Hügels hinlaufende Ringmauer diente zum Schutz der Stadt, und nur am steilen südlichen Abfall scheint diese Mauer zu fehlen. Zahlreiche Substructionen kleinerer Gebäude, sowie Reste von Ziegeln bedecken den inneren, etwa $1\frac{1}{2}$ Hectaren großen Raum der Stadt. Das Fehlen von Cisternen und Wasserleitungen erklärt Lejean daher, daß in Friedenszeiten der um den Fuß des Hügels sich windende Bach, sowie eine an der gegenüberliegenden Thalwand aus einem unterirdischen Felsreservoir hervorsprudelnde Quelle — heutzutage noch der Wallfahrtsort der Bewohner von Plewna an Feiertagen — die Besatzung hinreichend mit Wasser versorgen konnten. In Kriegszeiten freilich hätte der Ort eine längere Belagerung nicht aushalten können, doch genügte er jedenfalls in Verbindung mit anderen festen Plätzen als Bollwerk gegen die Einfälle der Barbaren. Da inschriftliche Denkmäler sich bis jetzt nicht vorgefunden haben, so versuchte Lejean den Namen des Platzes aus der *Tabula Peutingeriana* zu ermitteln. Die Endpunkte des Strafsenzuges zwischen Nicopolis und Oescus Colonia scheinen ziemlich festzustehen: ersteres ist das heutige Niküp (Nikopi) in der Nähe von Trnowa, wo sich noch große Ruinenfelder befinden, letzteres das heutige Ghighi am Isker. Von Niküp führt eine von den Türken als Römerstraße bezeichnete Karawanenstraße in gerader Linie auf das bulgarische Dorf Studena und von da in westlicher Richtung am Fuß des Berges Utscha vorbei nach Plewna und zu der von Lejean gefundenen Römerstation im Thale des Kajalyk. Die Entfernung dieser Ruinen von Niküp stimmt nun genau mit der Distanzen-Angabe auf der Peutinger'schen Tafel überein, nämlich: Nicopolistro L, Melta X — Dorionibus — so daß es ziemlich sicher erscheint, daß unsere Bergfeste die von den Römern angelegte Station „Doriones“ ist. Von „Dorionibus“ würde sich dann der Strafsenzug in NNO.-Richtung nach Oescus ziehen. Für diese Strecke bringt die Peutinger'sche Tafel folgende Entfernungen: Oesco — Ad Putea VII — Storgosia — Dorionibus XI. Nach Lejean stimmt auch diese Distance von Plewna bis Ghighi mit den alten Angaben über die Entfernung zwischen Doriones und Oescus vollkommen überein. In den in nicht weiter Entfernung von dem Dorfe Ghighi gelegenen Brunnen würde die Station „Ad Putea“ zu erkennen sein, während freilich die Lage von Storgosia für jetzt noch nicht bestimmt angegeben werden kann, doch hofft Lejean seine Untersuchungen über diesen Ort in diesem Jahre wiederholen zu können.

— r.

Die Eisenbahnen in der Colonie Neu-Süd-Wales.

Die zu Ende des Jahres 1868 in Neu Süd-Wales fertigen Eisenbahnen hatten eine Länge von 250 Miles erreicht, waren also fast genau so lang, wie die der benachbarten Colonie Victoria. Die einzelnen Bahnen sind folgende:

- 1) Die Great Southern, welche von Sydney über Paramatta bis Marulan, in

der Länge von 115 Miles, dem öffentlichen Verkehr übergeben ist und in 5 Stunden 25 Minuten befahren wird. Diese Bahn soll einstweilen nur bis Goulbourn, der Provinzialhauptstadt des Districtes Argyle, fortgeführt werden, und die noch fehlende Strecke bis dahin (17 Miles), zu Anfang des nächsten Jahres fertig sein. Die Fortsetzung der Great Southern bis an die Grenze der Colonie Victoria ist nur noch eine Frage der nächsten Zeit. Meetings sind in letzter Zeit mehrfach in Deniliquin und Moama am Murray R. abgehalten worden und haben dieselben das dort gewählte Parlamentsmitglied instruiert, seinen ganzen Einfluss in diesem Sinne zu verwenden. Wird die Great Southern bis Moama fortgesetzt, so ist damit eine vollständige Verbindung zwischen Sydney und Melbourne erreicht, da bekanntlich die Bahn von Melbourne bis Echuca am Murray, Moama gegenüber, schon seit 1865 fertig ist. Freilich liefse sich diese Verbindung auch dadurch gewinnen, daß man von Goulbourn aus auf Albury baute, da die Regierung von Victoria jetzt eine neue Eisenbahn von Melbourne nach Belvoir am Murray, Albury gegenüber, anlegen läßt. Jedenfalls wird es über den eventuellen Anschluß noch sehr lebhafte Debatte in Neu Süd-Wales setzen.

2) Die Great Western, welche bestimmt ist, Sydney, viâ Paramatta und Blue Mountains, mit Bathurst zu verbinden, aber erst bis zum Mount Victoria in der Länge von 76 Miles, welche in 5 Stunden zurückgelegt werden, fertig ist ¹⁾. Die noch fehlende Strecke ist bis Kelso, 2 Miles von Bathurst, an verschiedene Bauherren in Contract gegeben, und herrscht daselbst die größte Thätigkeit.

3) Die Richmond Bahn, welche von Sydney via Paramatta nach Richmond führt. Sie ist 37 Miles lang und wird in 2 Stunden 25 Minuten befahren.

4) Die Great Northern geht von Newcastle an der Mündung des Hunter R., berührt durch seine Kohlenbergwerke, ab und ist bis Singleton, 56 Miles entfernt und in 2½ Stunden erreichbar, dem Verkehr übergeben. Die Strecke von da bis Muswellbrook muß, dem Contracte gemäß, Ende December 1868 fertig sein, und nach dem Stande der Arbeiten dürfte auch keine Verzögerung zu erwarten sein. Von Muswellbrook ab ist eine weitere Strecke bis Murrurundi auch schon contractlich verdungen, die Arbeiten daselbst sind jedoch noch wenig vorgeschritten und werden namentlich dadurch zurückgehalten, daß in dortiger Gegend kein passendes Material für die Anfertigung von Mauersteinen aufzufinden ist.

Zur bessern Uebersicht des Ganzen möge die folgende Tabelle, welche die einzelnen Stationen und deren Entfernung einschließt, dienen.

Paramatta-Bahn.

Stationen.	Entfernung in Miles.	Stationen.	Entfernung in Miles.
Sydney	2	Burwood	7
Newtown	3	Homebusch	8
Petersham	5	Haslem Creek	11
Ashfield	7	Paramatta Junction	13

¹⁾ Man vergleiche meine Mittheilungen in dieser Zeitschrift. Bd. 3. p. 477.